



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Kirchenvorstandswahl am 21.06.2009



Sommer 2009

Gottesdienste

<i>Freitag</i>	05.06.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
<i>Samstag</i>	06.06.	18:00h	Abendmahlgottesdienst Konfirmanden
<i>Sonntag</i>	07.06.	10:00h	Konfirmation Pfr. Buss (Donnerstagsgruppe)
<i>Sonntag</i>	14.06.	10:00h	Gottesdienst mit Taufe
<i>Freitag</i>	19.06.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
<i>Sonntag</i>	21.06.	10:00h	„Gottes guter Segen ist wie ein großes Zelt“ - Familiengottesdienst am Wahltag
<i>Sonntag</i>	28.06.	10:00h	Gottesdienst mit Taufe
<i>Freitag</i>	03.07.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
<i>Sonntag</i>	05.07.	10:00h	Gottesdienst mit Abendmahl
<i>Sonntag</i>	12.07.	10:00h	Mit Paulus unterwegs: Ephesus Gottesdienst mit Taufe
<i>Freitag</i>	17.07.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
<i>Sonntag</i>	19.07.	10:30h	Sonnenzeiten – Zeit für mich..... Gottesdienst in der Hüttenkirche
<i>Sonntag</i>	26.07.	10:00h	Mit Paulus unterwegs: Malta Gottesdienst mit Taufe
<i>Freitag</i>	31.07.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
<i>Sonntag</i>	02.08.	10:00h	Mit Paulus unterwegs: Reisen Gesprächsgottesdienst im GZ
<i>Freitag</i>	07.08.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
<i>Sonntag</i>	09.08.	10:00h	Mit Paulus unterwegs: Philippi Gottesdienst mit Taufe
<i>Sonntag</i>	16.08.	10:30h	Mit Gott durch dick und dünn Familiengottesdienst in der Hüttenkirche
<i>Freitag</i>	21.08.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
<i>Sonntag</i>	23.08.	10:00h	Gottesdienst mit Taufe
<i>Donnerstag</i>	27.08.	19:00h	Wort und Musik zum Kerschfest
<i>Sonntag</i>	30.08.	10:00h	Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden
<i>Freitag</i>	04.09.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
<i>Sonntag</i>	06.09.	10:00h	Gottesdienst mit Abendmahl
<i>Sonntag</i>	13.09.	10:00h	Gottesdienst mit Taufe
<i>Freitag</i>	18.09.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
<i>Sonntag</i>	20.09.	10:30h	„Ohne ihn geht's nicht, mit ihm auch nicht!“ Gottesdienst in der Hüttenkirche
<i>Sonntag</i>	27.09.	10:00h	Gottesdienst mit Taufe

Sonntags um 11:00 h ist Kindergottesdienst

Jeden 1. Sonntag im Monat „Café nach der Kirche“ im Gemeindehaus

Sie haben die Wahl!



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Es ist schon so vertraut, dass man es oft gar nicht mehr so genau anschaut: das Facettenkreuz! Es ist das Symbol unserer Kirche, genauer unserer Landeskirche, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Das Facettenkreuz ist auf dem Gesangbuch abgebildet sowie auf Schildern an kirchlichen Gebäuden, Gemeindebüro und Pfarrhäusern. Es ziert den Briefkopf unserer Gemeinde und das Titelblatt jedes Gemeindebriefes. Es ist zum Erkennungszeichen geworden, denn wo das Facettenkreuz ist, da ist Evangelische Kirche!



Acht Quadrate sind um eine Mitte, nämlich das lebensspendende Kreuz Christi, herum versammelt. Für mich sagt das Facettenkreuz aus: die Evangelische Kirche und ihre zahlreichen Gemeinden haben viele Facetten – doch bei allen Unterschieden verbindet uns alle der Glaube an Jesus Christus.

Die Vielfalt der Evangelischen Kirche spiegelt sich auch in unserer Kirchengemeinde in Mörfelden. Es gibt Gottesdienste für Kinder im Krabbelalter bis hin zu Gottesdiensten für Senioren im Altenhilfezentrum. Im Gemeindezentrum in der Bürgermeister-Klingler-Straße finden in der Schulzeit täglich die Hausaufgabenhilfe und Spielgruppen statt, dort treffen sich KonfirmandInnen zum Unterricht und abends die „Orks“, die jugendlichen BetreuerInnen des Konfirmandenunterrichts. Im Gemeindehaus trifft sich die Frauenhilfe und es proben unsere vielen Chöre. Kinder versammeln sich in unserem Kindergarten oder besuchen sonntags unseren abwechslungsreichen Kindergottesdienst. Die Eine-Welt-Ausstellung im November ist vielen Menschen in Mörfelden genauso ein Begriff wie unser jährliches Kerschfest.

Unsere Kirchengemeinde hat viele Facetten – nämlich weil viele unterschiedliche Menschen am Gemeindeleben teilhaben, es gestalten, mitarbeiten, teilnehmen, sich etwas ausdenken, ihre Zeit, ihr Wissen, ihr Engagement und ihre Ideen einbringen.



Dazu gehören ganz maßgeblich auch die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde und trägt die Verantwortung für das Gemeindeleben. Somit ist es gut und wichtig, dass der Kirchenvorstand sich aus ganz unterschiedlichen Menschen zusammensetzt, die sich für die verschiedenen Facetten des Gemeindelebens einsetzen. Damit Kirche für alle da ist: für Kinder, Junge und Alte, Männer und Frauen, für Traditionsliebhaber und Modernisierer, für Gesunde und Kranke, für Tröstende und Trostsuchende, für Gläubige und Zweifelnde...

Am 21. Juni 2009 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Anders als bei den noch anstehenden Wahlen im Superwahljahr 2009 geht es nicht darum, wer in Berlin regiert oder wer in Brüssel im Europaparlament sitzt, sondern darum, wer hier in Mörfelden in der Evangelischen Kirchengemeinde Ihre Ansprechpartner sein sollen und wer den Kurs bestimmen soll für das „Schiff, das sich Gemeinde nennt“.

In diesem Gemeindebrief stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Jeder und jede von ihnen hat eine Vorstellung darüber, was Kirche sein sollte und tun könnte, und was er oder sie ganz konkret hier in Mörfelden dazu beitragen möchte.

Allen gemeinsam ist der Glaube. So bleiben wir eine Kirche mit vielen Facetten!

Sie, die Gemeindemitglieder, haben die Wahl! Machen Sie etwas daraus!

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie, auch im Namen meiner KollegInnen Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber und Pfarrer Markus Buss,

Ihre Pfarrerin

Barbara Elender



Evangelisch! Kirchenwahl 21. Juni 09

Infos - Termine - Infos - Termine - Infos

Der aktuelle Stand unserer „Spendenaktion 30+“ zur Finanzierung der Innenrenovierung der Kirche beträgt derzeit **33.856,33 Euro**.



Spendenbarometer



Wir danken herzlich allen Spenderinnen und Spendern für die bisherige Unterstützung und danken besonders den diesjährigen Goldkonfirmanden und dem Schuljahrgang 1944/45, in deren Namen die Dachdeckerfirma Udo Diefenbach aus Kelsterbach uns einen Gutschein über die Vorhaltung des Gerüsts zur Kircheninnenrenovierung überreicht hat.

Wir freuen uns über weitere Spenden auf unser Konto Nr. 6711804 bei der Groß-Gerauer Volksbank, BLZ 50892500, Stichwort „30+“.

„Mit Paulus unterwegs“ – Predigtreihe im Sommer

Das LKA in Nordrhein-Westfalen hat letztes Jahr mit Hilfe historischer Angaben für eine Buchveröffentlichung ein „Fahndungsbild“ vom Apostel Paulus angefertigt (Bild rechts). Ob der wirklich so ausgesehen hat, wissen wir nicht. Was wir aber wissen, ist, dass Paulus auf seinen Missionsreisen die christliche Botschaft von Israel aus über Kleinasien bis nach Rom verbreitet hat.



Einige seiner Reiseziele und Stationen wollen wir im Sommer - in der Reise- und Urlaubszeit - in unserer Predigtreihe „Mit Paulus unterwegs“ genauer vorstellen:

Sonntag, 12.07.: Souvenirs aus Ephesus

Sonntag, 26.07.: S.O.S. vor Malta

**Sonntag, 02.08.: Der unbekannte Gott in Athen
(Gesprächsgottesdienst im Gemeindezentrum)**

Sonntag, 09.08.: Gefängnisausbruch in Philippi

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns und Paulus auf die Reise gehen!
Ihre PfarrerInnen

„Latweje“ Kochen - Tatkräftige HelferInnen für's Latweje Kochen gesucht: Wer unser Team am 13.09. ab 06.00 Uhr im Hof des Gemeindehauses beim Kochen unterstützen möchte, ist ganz herzlich eingeladen!



Unsere Osterkerze 2009!

An einem Feriennachmittag vor Ostern traf sich im Gemeindezentrum eine Gruppe aus KonfirmandInnen und einigen Orks, um gemeinsam den Osterfrühgottesdienst vorzubereiten

u n d - seit mehreren Jahren ein Highlight - die Osterkerze zu gestalten.



Zuerst forderte die große leere Kerze die Kreativität aller, doch sehr schnell sprudelten die Ideen. Bald einigten sich die Jugendlichen auf eine Jahreszeitenkerze mit christlichen Symbolen, dann wurden die einzelnen Motive besprochen. Gemeinsam ging es ans Werk und die Kerze nahm zusehends Gestalt an.

Seit Ostermorgen kann sie jeder in der Kirche bewundern und die versteckten Symbole suchen. Die Gemeinde jedenfalls freut sich wieder über eine ganz individuell gestaltete Osterkerze und den Jugendlichen und mir hat der Nachmittag viel Spaß gemacht.

Pfrin. Andrea Schätzler-Weber

Übrigens:

Die neuen KonfirmandInnen und ihre Eltern sind am 18.06. zum **Konfi-Infoabend** eingeladen. Wir treffen uns um 18:00 Uhr in der Evangelischen Kirche in der Langgasse.

Die **Orks** treffen sich dienstags 14-tägig um 19:15h im Gemeindezentrum und freuen sich über neue Mitglieder! Infos über Pfr. M. Buss oder Pfrin. A. Schätzler-Weber.





Tim Beyermann – Patrick Dammel – Johanna-Alice Dechert

Jasmina Larissa Geißler – Jannik Gernandt – David Gewiontek

Maximilian Guthke – Marcel Kaseler – Natalie Lahr – Henry Mildenberger

Philipp Andrew Schickedanz – Richard Schneider – Felicia Beatrice Siotto

Oliver Tobias Steubing – Mariel Leonie Vietze – Niels Martin Weber

Natascha Wendrock – Alexandra Wendrock – Stephanie Ziegler

Donnerstags II-Gruppe (Pfarrer M. Buss)

Konfirmation: 07.06.2009, 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 06.06.2009, 18:00 Uhr

Wo ist Euer Glaube? (Lukas 8, 25a)

Unter diesem Leitwort erstattete der Kirchenpräsident Volker Jung der Synode unserer Landeskirche im April seinen ersten Bericht.

Was macht unser Glaube in Zeiten der Finanzkrise aus? Nun sei der Glaube kein Instrument, um Krisen abzuwehren, aber er könne helfen, in einer Krise zu bestehen. In der biblischen Geschichte von der Stillung des Sturms stellt Jesus an seine Jünger die Frage nach der Ernsthaftigkeit ihres Glaubens. Dabei gehe es um mehr als nur Vertrauen, sondern, dass wir als Christen und Christinnen, besonders in Krisenzeiten, unseren Glauben bezeugen und in der Nachfolge Christi leben.

Volker Jung forderte kurzerhand eine neue weltweite Finanzordnung, in der die ordnungs- und geldpolitischen Fragen neu gestellt werden.



Sturmstillung in der Ottheinrich Bibel



Es gehe um eine Weltwirtschaft, in der Kapital den Menschen diene und nicht umgekehrt. Der Kampf gegen Armut und Umweltzerstörung sei eine strategische Aufgabe für Alle.

Im eigenen Kirchengebiet unterstütze er die Opelmitarbeiter- und arbeiterinnen in ihren Anstrengungen um eine Zukunftsperspektive. Ebenso bedauerte er, dass der Apell unserer Kirche an die Fraport AG, den Wald nicht zu roden und die Entscheidung des Hauptklageverfahrens abzuwarten, nichts genutzt habe. Umso bedeutender sei die Einhaltung des Nachtflugverbots, das im Mediationsverfahren zum geplanten Bau der neuen Landebahn beschlossen sei.

Außerdem ermunterte er die Kirchengemeinden, sich der ankommenden Irakflüchtlinge anzunehmen. Der Kirchenpräsident kritisierte allerdings eine Ungleichbehandlung von Flüchtlingen in solche, die willkommen heißen und andere, die abgeschoben würden. Er forderte eine erweiterte Bleiberechtsregelung und die Abschaffung der Kettenduldungen. Nur ihren Tod im Mittelmeer und anderswo zu beklagen, sei zu wenig; hier müsse mehr getan werden, mahnte Volker Jung eindringlich.

Als eine besondere innerkirchliche Aufgabe stellte er die Konfirmandenarbeit heraus. Sie sei ein wesentlicher Bestandteil kirchlicher Bildungsarbeit und ein Erfolgsmodell, wie eine neue Studie zeige. Schließlich treffe die Frage nach dem Glauben gerade bei jungen Menschen auf offene Ohren.

Am Ende seines Berichtes erinnerte der Kirchenpräsident an Martin Niemöller, der am 6. März seinen 25. Todestag hatte. Dieser ließ sich immer nach seinem Glauben fragen und sei deshalb, bei aller nötigen Kritik, jemand, an dem man sich orientieren könne. Volker Jung verband mit der Erinnerung an den ersten Kirchenpräsidenten eine Anregung für uns alle: das Nachlesen der „Barmer Theologischen Erklärung“ (siehe Gesangbuch), auf die sich die EKHN seit ihrer Gründung nach dem 2. Weltkrieg bezieht. Vor 75 Jahren, unter der Bedrängnis der nationalsozialistischen Terrorherrschaft, stand die Frage Jesu an seine Jünger „Wo ist Euer Glaube?“ in höchster Dringlichkeit im Raum. Auch die Barmer Erklärung sei nicht frei von Kritikpunkten, aber sie habe entschieden dazu beigetragen, irre geleiteter Obrigkeit den Gehorsam zu verweigern, immer wieder nach Grund und Auftrag unserer Kirche zu fragen und eine Bestimmung unseres Glaubens vorzunehmen. So müssen wir uns immer fragen, ob wir der Sache des Evangeliums noch dienen, oder ob wir fremdgeleitet Zielvorstellungen anderer folgen.

Gisela Kögler

Hüttenkirche

Jahresprogramm 2009

Kirche im
Aufbruch

Donnerstag, 21. Mai, 10.30 Uhr*

Zwischen den Welten

Himmelfahrtsgottesdienst mit den Bläsern aus Mörfelden und Walldorf.

Sonntag, 7. Juni, 10.30 Uhr*

Aufpumpen! - ein Fahrrad-Gottesdienst

Losfahren, die eigene Kraft und Gottes Schöpfung erleben und miteinander feiern.

Sonntag, 19. Juli, 10.30 Uhr*

SONNENZITEN

...Zeit für mich, um zur Ruhe zu kommen und auszuspannen.

Sonntag, 16. August, 10.30 Uhr*

Mit Gott durch dick und dünn

Gottesdienst für Kleine und Große zum Psalm 23 unter Beteiligung des Evangelischen Kindergartens Mörfelden

Sonntag, 20. September, 10.30 Uhr*

„Ohne ihn geht's nicht, mit ihm auch nicht!“

Leben in der Doppelstadt mit dem Flughafen als Mitarbeiter, Gegner und Zaungast. Ein Gesprächsgottesdienst auf der Suche nach gemeinsamen Lebenswegen.

24. Dezember, 15.00 Uhr

Heilig Abend

Die Heilige Nacht feiern in einer besonderen Atmosphäre.

* Zu allen Gottesdiensten – außer an Heilig Abend – wird ein **Fahrdienst** angeboten. Kommen Sie eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn zu einer der evangelischen Kirchen in beiden Ortsteilen. Es stehen PKW und helfende Hände für Sie bereit!

Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinden Mörfelden-Walldorfe
Ansprechpartner und v. i. S. d. P.: Pfarrer Arne Zick, Langstr. 67, Tel. 06105-946256



Sprüche klopfen mit der Bibel



Gelegentlich wird jemandem nachgesagt, ein „**salomonisches Urteil**“ gefällt zu haben, eine Entscheidung, die so weise ist wie jene von König Salomo. Salomo ist neben David der berühmteste König Israels. Er hat das Reich zusammengehalten, den ersten Tempel bauen lassen und gilt als Verfasser mehrerer biblischer Bücher, so auch des Buches der Sprüche.

Da der König in Israel zugleich oberster Richter ist, kamen besondere Rechtsfälle vor ihn. Am bekanntesten und auch von Bertold Brecht im „kaukasischen Kreidekreis“ aufgegriffen, ist das Urteil im Streit zweier Frauen. Sie erscheinen mit einem Baby vor Salomo und beide behaupten, Mutter des Kindes zu sein (1 Könige 3,16-28). Da es keine Zeugen gibt, befiehlt der König, das Kind mit dem Schwert zu teilen, so dass jede Frau gerecht eine Hälfte bekomme. Er weiß, jetzt wird sich zeigen, welche Frau die wahre Mutter ist: denn sie verzichtet – sie möchte, dass ihr Kind am Leben bleibt. Es heißt über Salomo: »Die Weisheit Gottes war in ihm.«

Angedacht – Sprüche Salomos 3,1-8

Mein Kind, vergiss meine Lehre nicht!

Dein Herz soll meine Gebote halten,

denn Länge der Tage und Jahre des Lebens
und Wohlergehen schenken sie dir.

Verlassen werden Güte und Treue dich nicht.

Binde sie dir um deinen Hals;

schreibe sie auf deine Herzenstafel!

Finde Wohlwollen und Einsicht in das Gute
vor Gott und vor den Menschen!

Vertraue Gott von ganzem Herzen,
und verlass dich nicht auf deinen Verstand!

In deiner Lebensweise achte Gott,
dann wird Gott selbst deinen Weg bahnen.

Halte dich nicht selbst für weise!

Achte Gott und meide das Böse!

Das sei erholsam für dein Fleisch
und eine Wohltat für deine Knochen!



Sie haben die Wahl!

Gemeindehaus 11.00h – 18.00h
Kirchgasse 8

Gemeindezentrum 14:00h – 18:00h
Bgm.-Klingler-Str. 25a

Altenhilfezentrum 15:00h – 17:00h
Schubertstr. 23-27

Unsere Kandidaten finden Sie auf den nächsten Seiten.

	Wenn ich gewählt werde, möchte ich mich weiterhin im Bau-, Kindergarten- und Sozialausschuss einbringen. Mir bedeuten die christlichen Werte im Umgang mit unseren Mitmenschen sehr viel. Deswegen möchte ich stets – bei Alltäglichkeiten und in Notsituationen – ansprechbar sein und aktiv mit Rat und Tat Menschen, denen das gut tut, zur Seite stehen.
Eric Baitinger 42 Jahre	Das Leben unseres Glaubens im Alltag hat für mich einen sehr hohen Stellenwert.

	Wenn ich gewählt werde, möchte ich gemeinsam mit den anderen Gemeindevorstehern das Leben unserer Gemeinde gestalten. Besondere Möglichkeiten meiner Mitarbeit sehe ich dabei als Sängerin im Kirchenchor bei der Unterstützung der Kirchenmusik und durch meine berufliche Tätigkeit als Haustechnikplanerin im Bauausschuss und bei der anstehenden Sanierung unserer Kirche. Ich bin aber sicher, dass sich darüber hinaus genügend andere Möglichkeiten zur Mitarbeit ergeben werden falls ich gewählt werde.
Dr. Franziska Dammast 44 Jahre Diplom-Ingenieurin	



Petra Dammel
44 Jahre
Angestellte

Wenn ich gewählt werde, werde ich die evangelische Kirchengemeinde bei den vielfältigen Veranstaltungen und Aufgabenbereichen wie Gottesdienste, Kerschfest, Kigo usw. mit Rat und Tat und Hilfe unterstützen. Ich werde versuchen, meine Erfahrungen als Mutter zweier Kinder, die beide den evangelischen Kindergarten besuchten, einzubringen.

Das Wohl aller Kinder liegt mir besonders am Herzen. So möchte ich mich dafür einsetzen, die Kirche für Kinder, vor allem für die Älteren, noch interessanter und erlebnisreicher zu gestalten.



Heinrich Dirks-Orendi
40 Jahre
Architekt

Wenn ich gewählt werde, dann stehe ich mit meiner Erfahrung als Architekt der Gemeinde zur Verfügung. Ich sehe meine Stärken im Planen und Durchführen von Baumaßnahmen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand.

Außerdem ist mir der Kontakt und die Gemeinschaft mit den Menschen in der Gemeinde wichtig.

Ich wünsche mir, dass die Gemeinde lebendig bleibt und offen allen Menschen in unserer Stadt begegnet.

Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.



Christine Groeneveld
53 Jahre
Betriebswirtin

Frieden und soziale Gerechtigkeit, Toleranz und Freiheit und die Bewahrung der Schöpfung – diese Werte hat sich die evangelische Kirche auf die Fahne geschrieben und die Verantwortlichen in unserer Kirchengemeinde nehmen sie sehr ernst. Das war und ist für mich der Grund, mich in diese Gemeinschaft einzubringen.

Schon viele Jahre bin ich in der Eine-Welt-Gruppe aktiv. Als Betriebswirtin habe ich daran mitgearbeitet, dass die „Finanzen stimmen“, was ich auch weiterhin tun möchte. Außerdem gehöre ich zur Zeit dem Sozialausschuss des Kindergartens an.



Uwe Harnisch
48 Jahre
Regierungsobererrat

Wenn ich gewählt werde, werde ich mich weiterhin für eine vielfältige und lebendige Gemeinschaft engagieren, die sich auf einer christlich-sozialen Basis mit aktuellen Themen befasst, ohne örtliche Traditionen zu vernachlässigen.

Mir ist wichtig, die Aktivitäten der Kirchengemeinde stärker zu vernetzen und unterschiedliche Gruppen für Interessenten attraktiv zu machen.

Mein besonderes Interesse gilt Bau- und Finanzfragen sowie kulturellen Angelegenheiten in der Gemeinde.



Ulla Heß
31 Jahre
Grundschullehrerin

Wenn ich gewählt werde, möchte ich mich in unserer lebendigen Gemeinde weiterhin in der Kinder- und Jugendarbeit, u.a. Kigo engagieren. Im Kindertagenausschuss würde ich gerne meine fachliche Kompetenz einbringen und mitarbeiten. Weiterhin kann ich mir die Mitarbeit im Finanzausschuss gut vorstellen. In den letzten Jahren hat mir das Vorbereiten des Weltgebetstags in der ökumenischen Zusammenarbeit viel Freude gemacht, solche Projekte möchte ich zukünftig unterstützen. Das tägliche Zusammenleben mit aktiv angewendeten christlichen Werten hat für mich einen hohen Stellenwert. Auf die Zusammenarbeit mit den anderen Kirchenvorstehern in unserer viel-fältigen Gemeinde freue ich mich sehr.



Karin Jäger
63 Jahre
Tagesmutter

Wenn ich gewählt werde, möchte ich gerne meine Arbeit im Kirchenvorstand wie bisher fortsetzen.

Mein besonderes Interesse gilt unserem Kindergarten, den Kindern überhaupt.

Ich möchte das gegenseitige Verständnis zwischen den Generationen fördern, Möglichkeiten der Begegnung schaffen, und im Sinne der Nächstenliebe tätig sein.



Gisela Kögler

53 Jahre

Verwaltungsangestellte

Ich arbeite bereits im Kirchenvorstand und bin für die Herausgabe unseres Gemeindebriefes mitverantwortlich. Außerdem bin ich Synodale unserer Landeskirche und dort im Ausschuss ‚Bewahrung der Schöpfung und Ökumene‘ tätig. Ich engagiere mich in unserer Kirche, weil ich als Christin unsere Natur schützen und erhalten und mich für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft einsetzen möchte. Im neuen Kirchenvorstand würde ich mich gerne in dieser Richtung weiter engagieren und natürlich auch in der Redaktion des Gemeindebriefes weiterarbeiten.



Wolfgang Kursim

49 Jahre

Selbständiger Elektromeister

Warum möchte ich im Kirchenvorstand mitarbeiten?

Ich bin Vater von drei Kindern und bin der Meinung, dass über soziale Belange nicht nur geredet werden sollte, sondern auch persönlicher Einsatz vorgelebt werden sollte. Ich kenne die Gemeindearbeit durch den Kindergarten und durchs Kerschfest und mir ist bewusst, dass nur durch den ehrenamtlichen Einsatz vieler motivierter Menschen die Gemeindearbeit zu bewältigen ist. Hierzu möchte ich gerne meinen Beitrag leisten und mich und meine Fähigkeiten einbringen



Markus Maurer
42 Jahre
kaufm. Angestellter

Wenn ich gewählt werde, möchte ich mich intensiv um die Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde kümmern. Neben meiner heutigen Tätigkeit im Redaktionsteam des Gemeindebriefes gilt dies insbesondere für unseren Internetauftritt. Aber auch die Kontakte zu den klassischen Medien, z.B. unsere lokale Presse, möchte ich gerne ausbauen und pflegen. Ich glaube, eine stärkere Außenpräsenz hilft uns, unsere Ziele noch besser zu erreichen.

Ich habe selbst zwei Töchter im Alter von fünf und sieben Jahren, so dass mir auch die Jugendarbeit in unserer Gemeinde sehr am Herzen liegt.



Günter Neumann
68 Jahre
Diplom-Ingenieur

Wenn ich gewählt werde, werde ich mich auch weiterhin intensiv im Bauausschuss betätigen und die Gebäude der Gemeinde betreuen.

Ferner betreue ich den Besuchskreis, der die Gemeindemitglieder an ihrem 40. und ab dem 80. Geburtstag besucht. Außerdem liegt mir die Ökumene sehr am Herzen.



Ulrike Nicodem
59 Jahre
Personaldisponentin

Wenn ich gewählt werde, würde ich weiterhin mit Freude meine Arbeit für die Gemeinde im Sinne guter evangelischer Tradition fortsetzen. Mir ist es wichtig, dass der christliche Glaube im menschlichen Miteinander Tag für Tag umgesetzt wird, und dass Gottes gute Schöpfung bewahrt wird. Darüberhinaus möchte ich, dass wir in der Öffentlichkeit in unserer Vielfalt wahrgenommen werden, u. a. engagierte ich mich beim Gemeindebrief. Aber wo ernsthaft gearbeitet wird, soll auch gefeiert werden! Ich bin bei der Organisation unserer kirchlichen Feste aktiv und koche/backe mit unseren Konfis.



Margot Renner
53 Jahre
Dipl. Pflegewirtin,
Krankenschwester

„Hier bin ich Mensch, hier will ich sein“ Unsere Kirchengemeinde kann Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und unterschiedlichen Generationen Raum für Gemeinschaft, Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit den christlichen Glaubensinhalten sowie Begleitung, Trost in schweren Zeiten geben.

Solche Angebote und „Räume“ gemeinsam zu schaffen und anzubieten, ist mein Anliegen. Bisher war ich vor allem im Kindergottesdienst und in der Hospizarbeit tätig.



Angela Schiffner

47 Jahre

Fremdsprachensekretärin

Wenn ich gewählt werde, möchte ich den Kirchenvorstand tatkräftig in der vielfältigen Gemeindegarbeit unterstützen. Gerne würde ich mich hier im Bereich des Kindergartens engagieren, wo ich auch schon im Elternbeirat tätig war. Darüber hinaus möchte ich ein Projekt: "Gegenseitige Hilfe im Alltag" ins Leben rufen, das man im Rahmen des Kirchenvorstands umsetzen könnte. Nicht zuletzt würde ich mich freuen, wenn ich die Arbeit meiner verstorbenen Oma Margarete (Greta) Fritz weiterführen könnte, die lange Jahre im Kirchenvorstand gearbeitet hat.



Birte Steinau

46 Jahre

Erzieherin

Wenn ich gewählt werde, freue ich mich auf die Aufgaben, die auf mich zukommen werden. Durch meine beiden Kinder habe ich die Arbeit in der Kirchengemeinde kennen – und schätzen gelernt und konnte mich in den letzten Jahren schon einige Male bei Festlichkeiten engagieren. Die Nähe zu den Gemeindemitgliedern ist mir sehr wichtig und ich hoffe, dass ich diese mit meiner Wahl noch intensivieren kann. Auf die neuen Aufgaben in meinem Leben bin ich schon sehr gespannt und ich bin zu einer guten, aktiven Zusammenarbeit mit dem künftigen Kirchenvorstand bereit.



Doris Völker
55 Jahre
Angestellte

Wenn ich gewählt werde, möchte ich mich weiterhin für die ökumenische Arbeit in unserer Gemeinde einsetzen.

Ebenso liegt mir der Besuchskreis am Herzen, der die Gemeindemitglieder am ihrem 40. Und ab dem 80. Geburtstag besucht.

Auch die Themenarbeit mit den Konfirmanden ist mir wichtig.

Es macht mir Spaß und Freude für die unterschiedlichsten Veranstaltungen die Vorbereitungs- und Hintergrundarbeit zu leisten.

Unsere Gemeinde ist eine sehr lebendige und sie zu unterstützen, ist für mich eine Herausforderung.



Marlene Vorndran
29 Jahre
Diplom-Pädagogin

Wenn ich gewählt werde, möchte ich gerne meine bisherige Arbeit in der Gemeinde fortsetzen.

Ich bin im Vorstand der Diakoniestation, war lange Jahre als Jugendvertreterin im Jugendausschuss und über zehn Jahre Betreuerin in der Hausaufgabenhilfe.

Ich werde mich auch weiterhin für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde einsetzen.

Wie wähle ich?

- Alle Wahlberechtigten erhalten per Post eine Wahlbenachrichtigungskarte
- Mit dieser Karte oder Personalausweis kommen Sie am 21.06. in eines der Wahlbüros oder beantragen spätestens bis zum 19.06. Briefwahl



Wen wähle ich?

- 18 Gemeindemitglieder kandidieren für das Amt als KirchenvorsteherIn, siehe Seiten 12-20
- Von diesen 18 KandidatInnen können Sie bis zu 14 Personen wählen, d.h. Sie dürfen auf dem Wahlzettel bis zu 14 Kreuzchen machen.

Wir laden Sie am Wahltag herzlich ein

10:00h Familiengottesdienst in der Kirche

ins Gemeindehaus:

ab 11:00h Café nach der Kirche mit Mittagessen

nachmittags Kaffee und Kuchen bei Musik

17:00-18:00h Musik für Jugendliche

ab 18:00h öffentliche Auszählung

ins Gemeindezentrum:

ab 14:00h Kaffee und Kuchen

Rund um die Kersch



**Evangelische
Kirchengemeinde
Mörfelden
lädt ein zum**

**Kinderkerschfest
Sa. 14.00h - 17.00h**

**Happy Hour
am Bierstand
Fr. + So.
18.00h - 19.00h
1 Bier = 1 EUR**

**31. Fest Rund um die Kersch
27. bis 30. August 2009**

Gemütliches Beisammensein unter den alten Kastanien im Hof des Gemeindehauses und natürlich auch im Gemeindehaus selbst, wo - wie in jedem Jahr – eine große Kaffeetafel lockt. Feiern Sie mit uns und lassen Sie sich verwöhnen von Musik und Gesang und leckeren Speisen.



Schon heute sagen wir ein herzliches Dankeschön den vielen Helferinnen und Helfern, ohne die es nicht möglich wäre, unser Fest „Rund um die Kersch“ nun schon so viele Jahre zu feiern. Vielen Dank auch Ihnen, liebe Nachbarinnen und Nachbarn.

In der Kirche:

Donnerstag 19:00h Auftakt zum Fest mit Kirchen- und Posaunenchor

Sonntag 10:00h Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmand/innen

Im und um das Ev. Gemeindehaus:

Freitag ab 18:00h Samstag ab 14:00h und Sonntag ab 11:00h gemütliches Beisammensein für Jung und Alt in der Kirchgasse 8

♪ Musik rund ums Fest ♪

Freitag	20:00h	Still Young & Crispy
Samstag	17:00h	SKV Blasorchester
	20:00h	Flying Kerschgass Brothers
Sonntag	11:00h	No Baree
	14:00h	Posaunenchor



„Zu Hause pflegen“

Krankheit, Behinderung und Gebrechen im Alter können die Betroffenen abhängig machen von der Hilfe anderer Menschen. Oft übernehmen die Familienangehörigen diese Aufgabe. Einen Menschen pflegen bedeutet: vielseitig sein, gut planen können, belastbar, kreativ und liebevoll sein.

Um Sie bei dieser Aufgabe zu unterstützen, bieten wir Ihnen einen Kurs in häuslicher Krankenpflege an.

Herzlich eingeladen sind:

- Familienangehörige
- Freunde und Nachbarn von Pflegebedürftigen
- Menschen die sich für eine pflegerische Tätigkeit interessieren und daran Freude haben.

Kursbeginn: 02.09.09

Dauer: 12 Abende

Zeit: mittwochs 18:00-20:00 Uhr

Ort : Altenhilfezentrum, Schubertstrasse 23-27, Mörfelden

Leitung: **Bärbel Kunz** und **Uschi Keim** (Krankenschwestern)

Anmeldung und Information: Diakoniestation, Tel. 0 61 05 – 7 60 74

Den KursteilnehmerInnen entstehen keine Kosten!

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf
Ambulanter und Mobiler Pflegedienst, Tronstraße 4



Pflege und Betreuung in Ihrem Zuhause!
Wir helfen schnell und qualifiziert.



Beratung und Information unter Tel. 06105 - 76074

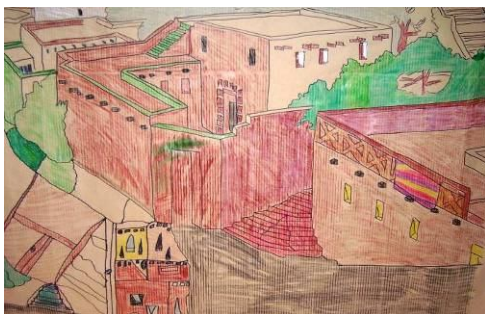
An der Grenze - Gottesdienst mit KonfirmandInnen und BewohnerInnen der Nieder-Ramstädter Diakonie



Am Samstag, den 28.03.2009 haben sich einige BewohnerInnen des Wohnverbunds Mörfelden mit KonfirmandInnen der evangelischen Kirchengemeinde Mörfelden getroffen, um - wie schon im vergangenen Jahr - gemeinsam den Sonntagsgottesdienst für den nächsten Tag in der Kirche vorzubereiten.

„An der Grenze“ - so hieß das Thema für diesen Gottesdienst. Zunächst einmal haben wir uns bei der Vorbereitung den Kurzfilm „Frontière“ (Grenze) angeschaut und uns Gedanken über Grenzen gemacht: Grenzen gehören zu unserem Leben dazu, auf ganz verschiedene Weise. Wir leben und verändern uns, wir testen unsere Grenzen – und wir geraten in Situationen, in denen wir an unsere Grenzen stoßen. Wir machen – oft schwierige - Grenzerfahrungen, manchmal wachsen wir über uns selbst hinaus – und manchmal spüren wir, wie begrenzt unsere eigenen Möglichkeiten sind - und dass und wie begrenzt letztlich auch unser Leben ist.

Wir alle, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen, Menschen mit Behinderung, stoßen im Leben an Grenzen. Manche engen uns ein und belasten uns. Manche geben uns aber auch Schutz und Sicherheit, zeigen, wo wir hingehören. Es gibt Grenzen, die andere nicht überschreiten dürfen, sonst würden sie uns zu nahe kommen oder uns im schlimmsten Fall verletzen. Das Einhalten und Achten von Grenzen ist eine wichtige Voraussetzung, um überhaupt mit anderen Menschen zusammenleben zu können.



Danach wurde in verschiedenen Gruppen gemalt, gebastelt und es wurden zwei Anspiele einstudiert. Eine Gruppe widmete sich den Veeh-Harfen und übte zum Thema passende Kirchenlieder ein. Als Kulisse für die Anspiele bastelte eine Gruppe ein Haus mit einer Mauer (Bild oben), die die „Grenze“ symbolisieren sollte.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Vorbereitungen abgeschlossen. Am Sonntag wurden dann die GottesdienstbesucherInnen eben-

falls in das Thema mit einbezogen: Ihnen wurden vor Beginn Zettel ausgeteilt, auf denen sie ihre Antworten zu der Frage „Welche Mauern oder Grenzen machen Ihnen/machen Menschen das Leben schwer?“ aufschreiben konnten.



Diese Zettel wurden während des Gottesdienstes von den KonfirmandInnen auf große Blätter übertragen und auf eine Mauer aus Pappkartons (Bild) geklebt. Der Gottesdienst am Sonntag mit der ev.

Kirchengemeinde Mörfelden und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern war spannend und belebend und hinterließ viele positive Eindrücke.

Fabien Muller, Leiter des Wohnverbunds Mörfelden/NRD

Die Nieder-Ramstädter-Diakonie (NRD) ist Partner von mehr als 1.600 Menschen mit Behinderungen in Südhessen und Rheinland-Pfalz.

Mit vielfältigen Angeboten für Beratung, Arbeit, Bildung und Wohnen begleiten über 1.500 MitarbeiterInnen behinderte Menschen in ihrer Entwicklung. Die NRD unterstützt und fördert Menschen in ihrem Bestreben, mitten in der Gesellschaft ein selbstbestimmtes Leben zu führen und setzt



sich für die Rechte und Interessen von Menschen mit und ohne Behinderung ein. In ihren verschiedenen Einrichtungen werden gegenwärtig ca. 800 behinderte Menschen betreut, davon 45 im Wohnverbund Mörfelden im Ludwig-Richter-Weg 2-8 (Bild), der seit Januar 2006 besteht.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Redaktion und Gestaltung: Markus Buss, Wilhelm Jourdan, Gisela Kögler, Markus Maurer, Ulrike Nicodem, Andrea Schätzler-Weber

Druck: Druckform GmbH, Merckstraße 1-3, Darmstadt

Rheingaufahrt der Evangelischen Frauenhilfe



Am 29.04. starteten 42 Frauen und Männer zu einer Busfahrt in den Rheingau. Zuerst führte uns die Fahrt nach Geisenheim-Marienberg in das Weingut Rosenhof. Es liegt am Taunushang und bietet eine wunderbare Aussicht über Rhein und Rheinhessisches Hügelland. Leider war die Sicht leicht diesig, aber die gegenüberliegende Rheinseite mit Ingelheim, Bismarckturm, Bingen und der Rochuskapelle war gut zu erkennen.

Nach dem Mittagessen ging unsere Fahrt weiter zum Kloster Eberbach. Das Kloster wurde 1116 von Augustinermönchen gegründet und noch im 12. Jahrhundert von Zisterziensern übernommen. Heute leben dort keine Mönche mehr, sondern das Land Hessen hat den Verwaltungssitz der Hessischen Staatsweingüter und das Deutsche Weinkulturzentrum in den Klostergebäuden eingerichtet.

Bei einer Führung erfuhren wir Interessantes über die Geschichte des Klosters und des Ordens der Zisterzienser. Die Mönche schliefen damals alle im Schlafsaal (Dormitorium) auf dem blanken Boden, mit einer Strohschütte bei offenen Fenstern. Dass das zu schlimmen Krankheiten führte, kann man sich denken. So betrug das Durchschnittsalter der Mönche im Mittelalter ca. 28 Jahre. Sehenswert sind das Mönchsdormitorium, ein zweischiffiger, frühgotischer Raum mit einem 72 m langen Kreuzrippengewölbe, das 85 m lange Laiendormitorium, das Refektorium, der Kapitelsaal, der Kreuzgang, die mächtige romanische Basilika und der Kabinettkeller, von dem alle deutschen Kabinettweine ihren Namen haben. In diesem Keller konnten wir 3 Rheingauer Kabinettweine (Riesling) bei romantischem Kerzenlicht genießen: Wiesbadener Neroberg, Hochheimer Hölle und Eberbacher Steinberg.



Nachdem wir uns nochmals in der Klosterschänke mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, traten wir um 18.00h die Heimfahrt an. Es war wieder ein schöner, erlebnisreicher und bildender Ausflug der Frauenhilfe, den alle sehr genossen haben.

Rosemarie Janz

Freud und Leid in der Gemeinde

Getauft wurden ab dem 26.10.2008



Marie-Kristine Ehrich, Karla Luisa Oeser,
Ronja Bloedorn, Linus Nathaniel Krämer,
Luca Noel Hägebarth, Jan Lorenz,
Janick Joel Heinrich, Robin Philipp Berz,
Finja Marie Meyer

Kirchlich getraut wurden ab dem 14.09.2008



Christoph Lorenz & Nicole geb. Herzberger
Alexander Wenz & Ulrike geb. de Beisac
Roberto Altoe & Christine geb. Rees

Kirchlich bestattet wurden ab dem 06.11.2008



Ilona Steubing geb. Kreiling	75 Jahre
Heinz Renz	81 Jahre
Siegfried Kohlgrüber	58 Jahre
Erwin Speckhardt	75 Jahre
Sophie Schulmeyer geb. Schulmeyer	87 Jahre
Elisabeth Koban geb. Schulmeyer	83 Jahre
Horst Seibert	58 Jahre
Walter Fink	82 Jahre
Erna Kolmer geb. Schulmeyer	91 Jahre
Berta Christoph geb. Schulmeyer	80 Jahre
Hermann Höhn	88 Jahre
Ilse Hörber geb. Doll	96 Jahre
Regiswinda Maier geb. Reitter	73 Jahre
Ulrich Ommert	63 Jahre

Alfred Müller	82 Jahre
Elisabethe Margarete Fauner geb. Möller	83 Jahre
Ludwig Hormel	97 Jahre
Marianne Sladic geb. Fleckel	62 Jahre
Klaus-Peter Elser	73 Jahre
Karin Luise Böhm geb. Küchler	65 Jahre
Hermann Reisinger	85 Jahre
Dorothea Berk geb. Lerner	86 Jahre
Manfred Fünfsinn	68 Jahre
Klaus-Dietrich Thiel	70 Jahre
Anna Dorothea Römer	89 Jahre
Anita Sohl geb. Krebs	74 Jahre



Gemeindegruppen

Was?	Wann?	Wieviel Uhr?	Wo?
Kinderkirche	Sonntags	11:00-12:00h	Kirche oder GH
Teamvorbereitung	Freitags	20:00-22:00h	Gemeindehaus
Jugendgottesdienst	Mehrfach jährlich	s. Presse	s. Presse
Planungsgruppe	nach Absprache		Info Büro 10 11
Konfi.-Unterricht			
3 Gruppen	Di und Do		GH und GZ
Orks - Betreuer	Di 14-tägig	19:15-21:00h	Gemeindezentrum
Krabbelgruppen	Mo-Do	Vormittags	Gemeindehaus
(nach Anfrage)	Mo-Fr	Vormittags	Gemeindezentrum
Hausaufgabenhilfe	Mo-Fr	14:00-17:00h	Gemeindezentrum
Spielgruppen			
06-08 Jahre	Montags	15:30-17:00h	Gemeindezentrum
09-11 Jahre	Mittwochs	15:30-17:00h	Gemeindezentrum
12-14 Jahre	Donnerstags	15:30-17:00h	Gemeindezentrum
08-09 Jahre	Freitags	15:30-17:00h	Gemeindezentrum
Jugendgruppen			
17-19 Jahre	Monatlich		Gemeindezentrum
Kinderchor	Mittwochs	15:00h	Gemeindehaus
Kirchenchor	Mittwochs	19:30h	Gemeindehaus
Jungbläser	Montags	17:30h	Gemeindehaus
Posaunenchor	Montags	20:00h	Gemeindehaus
The Spiritual- and Gospel-Project	Donnerstags	20:00h	Gemeindehaus
Frauenkreise			
Frauenhilfe	Montags	ab 19:30h	Gemeindehaus
Frauenhilfe	Mittwochs	14:30-16:30h	Gemeindehaus
Frauen und Bibel	Monatlich	20:00h	Info Tel. 2 41 46
EINE-Welt-Gruppe	Mittwochs	20:00h	Gemeindezentrum
Aktion Toleranz	2. Mi. im Monat	20:00h	Gemeindezentrum

Gemeindehaus: Kirchgasse 8; Gemeindezentrum: Bgm.-Klingler-Str. 25a

Adressen

Gemeindebüro

Andrea Daimer und Sandra Kunz, Kirchgasse 8 Tel: 10 11

Geöffnet: Mo-Fr außer Mi 09:30-12:00h und Do 17:30-19:30h Fax: 207762

Pfarramt I

Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber, Rubensstraße 53 2 41 46

Pfarrerin Barbara Schindler, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a 2 29 50

Pfarramt II

Pfarrer Markus Buss, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a 2 29 50

Kirchenvorstand

Vorsitzender Uwe Harnisch, Darmstädter Straße 18 57 97

Evangelischer Kindergarten

Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8 2 18 08

Evangelische Frauenhilfe Mörfelden

Ansprechpartnerin Hildegard Zang 2 22 25

Kirchenmusik

Kirchenchor, Kinderchor, Jungbläser, Posaunenchor 92 16 20

Kantor Stefan Küchler

Jugendarbeit und Hausaufgabenhilfe

Herbert Böhnke / Doris Schaffner-Schwappacher 2 44 92

Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a

Kindergottesdienst

Informationen Christina Ringling 92 30 74

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

PDL Anne Schott Tronstraße 4

Geöffnet: Mo + Fr 09:00-11:00h, Di + Mi 10:00-12:00h 7 60 74

Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.

Vorsitzende Ursula Hausladen, Ludwigstraße 19 2 03 66 20

Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf

Helmut Kress, Tronstraße 4 7 63 66

www.evakim.de:

Echt – Vertraut – Authentisch –

K relativ – I nternational – M utig



2009